Bericht der Fachgruppe für Karst- und Höhlen-Forschung 1979

Die Aufwärtsentwicklung der Fachgruppe setzte sich auch im Berichtsjahr fort, was sich in einer Mitgliederanzahl von nunmehr 63 Mitgliedern dokumentiert. Sogar zwei ausländische Aktive gehören der Fachgruppe an. Die Ursachen für dieses zunehmende Interesse liegen sicher zum Teil in den negativen Begleiterscheinungen der Industriegesellschaft unserer Zeit; die ruhige Atmosphäre in der Fachgruppe ist jedoch die Voraussetzung dieser „Flucht aus dem Alltag“ in unseren Kreis.

An 52 Fahrten während des Jahres 1979 nahmen insgesamt 235 Personen teil, das entspricht einem Durchschnitt von 4 bis 5 Personen.

Bei kletter- und rettungs-technischen Übungen wurde das Leistungsniveau geschult und geprüft.

Drei neue Höhlen wurden im Bereich Eisenkappel-Vellachtal entdeckt. Eine dieser bekannt gewordenen Naturschächte ist zumindest 100 m tief. Die Tagöffnung dieses Hohlraumes wurde mit einer finanziellen Hilfe der Kärntner Landesregierung derart verschlossen, daß weitere Befahrungen und die Vermessung der Höhle möglich sein werden.

Bei der Befahrung des Eggerloches gemeinsam mit der Gruppe „Subterra“ wurden interessante Probleme diskutiert.

Der sogenannte Deutschmannschacht wurde neu vermessen.

Im Bergbaumuseum in Klagenfurt wurden von Fachgruppenmitgliedern zwei Vitrinen neu eingerichtet.

Wegen der erfolgreichen Rettung eines im Altenbergschacht Verstiegenen wurde an 7 Mitglieder unserer Fachgruppe das Kärntner Ehrenkreuz für Verdienste im Rettungswesen verliehen. Wir beglückwünschen unsere Höhlenretter zu dieser verdienten Auszeichnung und sind stolz, daß sie unsere Mitglieder sind.

Am 10. November fanden sich bei der Fachgruppentagung im Landesmuseum Klagenfurt 61 Personen ein, denen der Arbeitsbericht erstattet wurde und die in sechs Referaten viel Interessantes über verschiedene Probleme der Höhlenkunde hörten. Ein Lichtbildervortrag in nahezu technischer Vollendung rundete das Ergebnis des Tages ab.

Eine Fahrt ins sogenannte „Katerloch“ bot die Gelegenheit, eine der schönsten Höhlen im Grazer Bergland kennenzulernen.

Unser Mitglied aus der Bundesrepublik Deutschland entwickelte in einem Vortrag seine Ansicht über die Entstehung der Excentriques, Tropfsteingebilde, die sich entgegen den Gesetzen der Schwerkraft bilden.

Vier Dia-Vorträge im Juli in den Badeorten am und um den Wörther See fanden bei den anwesenden Sommergästen großes Interesse.

Die Aufsammlung einer Reihe von Gesteinsproben und Insekten sowie Knochen wurde zur Bearbeitung an die dafür zuständigen Fachwissenschaftler weitergeleitet. Ein System zur eindeutigen Kennzeichnung der verschiedensten Proben wurde entwickelt. Im kommenden Jahr wird auch dem pflanzlichen Leben in den Höhlen entsprechende Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Die Höhlen-Weihnachtsfeier am 14. Dezember 1979 in der Deutschmannlucke vereinte 20 Teilnehmer und war der würdige Abschluß eines erfolgreichen Höhlenjahres.

Ludwig KOSTELKA

Bericht der Fachgruppe für Entomologie für das Jahr 1979

Die aktiven Mitglieder der Fachgruppe entfalteten 1979 wieder eine rege Tätigkeit. So wurden nicht nur in der Erforschung der Landesfauna neue Erkenntnisse erworben (Coleoptera, F. RASSE/Klagenfurt und Lepidoptera, G. STANGELMAIER/Villach), sondern auch viele Sammelreisen in das Ausland unternommen! Von den Kanarischen Inseln bis zu den Seychellen (in Spanien, Italien, Jugoslawien und Griechenland) wurde gesammelt und interessante Ergebnisse erbracht.

Die Jahrestagung der Fachgruppe fand am 11. November wie immer im Vortragssaal des Landesmuseums statt. Sie war gut besucht, auch die Vertreter der Entomologischen Gesellschaft von Slowenien und Italien waren wieder anwesend. Es wurden folgende Vorträge gehalten: Ing. Günter STANGELMAIER (Villach) „Die Ereben Kärntens“, Prof. C. DEMELT (Klagenfurt) „Zoologisch-botanische Eindrücke von den Seychellen“, und Siegfried STEINER (Klagenfurt) brachte wieder einen interessanten Farbtonfilm über „Eine Sammelreise nach Griechenland“ zur Vorführung.

Delegierte wurden zu den Tagungen der Arbeitsgemeinschaft österreichischer Entomologen (Wien) und der Entomologischen Gesellschaft Sloweniens (Laibach) entsandt.

Zum Abschluß möchte ich noch einmal hinweisen, daß unsere monatlichen Zusammenkünfte, die den Kontakt der einzelnen Fachgruppenmitglieder fördern – jeden 1. Dienstag im Monat im Restaurant Sorz, Klagenfurt, Ankershofenstraße, stattfinden. Carl DEMELT

*Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten
in Klagenfurt über das Vereinsjahr 1979*

Das abgelaufene Vereinsjahr 1979 war von verschiedenen Ereignissen geprägt. Die Fachgruppen führten ihre Tagungen mit Vorträgen, Exkursionen und Sammelfahrten durch. Die Tagungen sind immer gut besucht, so besonders jene der Fachgruppe für Geologie und Mineralogie sowie für Botanik, deren Exkursionen zu Ostern, Pfingsten und im Sommer sich großer Beliebtheit erfreuen.

Im Freizeitzentrum Annabichl befindet sich nun eine vollständige Reihe der Carinthia II mit den Sonderheften für den Gebrauch der Mitglieder bei den Zusammenkünften der Interessengruppen. Es befindet sich dort eine UV-Lampe, ein Geigerzähler und ein Forschungsmikroskop, so daß einer gedeihlichen Arbeit nichts im Wege steht. Es arbeiten dort bereits die Fachgruppe für Mineralogie und Geologie und die Gruppe für Pilzkunde. Der versprochene gesonderte Eingang ist aber noch immer ein Wunschtraum. Ebenso ist es noch nicht möglich, im Saal Lichtbildervorträge zu veranstalten.

Die Anfertigung der Anschriften für die Tagungseinladungen und den Versand der Carinthia II über eine EDV ist nun angelaufen. Die Anfertigung der dafür nötigen Lochkartenvorlagen nahm viel Zeit in Anspruch und belastete die Arbeiten im Sekretariat besonders. Unser Sekretär, w. Amtsrat i. R. PAJER, meisterte aber auch diese Hürde.

Die Mitgliederzahl sank etwas ab. Wir verzeichneten im Jahre 1979 65 Zugänge und 105 Abgänge. Von den Abgängen waren 12 Sterbefälle, 68 Austritte, und von 25 Mitgliedern waren keine Daten zu erhalten, so daß deren Mitgliedschaft als erloschen betrachtet werden muß.

1978: 1278 Mitglieder und 148 Schulen = zusammen 1426

1979: 1238 Mitglieder und 148 Schulen = zusammen 1386

In dieser Zahl sind 10 Ehrenmitglieder und 15 korrespondierende Mitglieder enthalten.

Von den Mitgliedern bekannten sich bei der Datenaufnahme etliche zu mehreren Interessengebieten, so daß sich das folgende Bild ergibt:

Geologie und Mineralogie:	838
Botanik:	455
Pilzkunde:	124
Entomologie:	95
Ornithologie:	90
Karst- und Höhlenkunde:	85
Geographie:	115
Meteorologie:	48

An Publikationen sind im Vereinsjahr 1979 erschienen:

Zur Herbsttagung der Fachgruppe für Geologie und Mineralogie sowie Botanik unser Jahrbuch Carinthia II/1979 (169/89) mit 467 Seiten, vielen Bildern, Tabellen und Faltkarten. Der Versand an die Vereinsmitglieder konnte aber leider erst im Jänner 1980 erfolgen. Das Sonderheft Nr. 35 zur Carinthia II im September 1979; Adolf Warch: Perm und Trias der nördlichen Gailtaler Alpen mit 111 Seiten. Außerdem als Ausgabe der Fachgruppe für

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [170_90](#)

Autor(en)/Author(s): Demelt Carl von

Artikel/Article: [Bericht der Fachgruppe für Entomologie für das Jahr 1979
576-577](#)